



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Keltenmuseum mit toller Jahresbilanz
Seite 5



Die „Himmelscheibe von Nebra“
Seite 6



Jahresbericht der Feuerwehr
Seite 7



Neue Chefin für die Finanzverwaltung
Seite 9



„Alte Schmiede“ wurde zur Bühne

In den vergangenen Monaten wurde die „Alte Schmiede“ der stillgelegten Saline auf der Pernerinsel um brutto 300.000 Euro von der Stadt zu einem multifunktionalem Veranstaltungsraum für Kulturschaffende in Hallein, aber auch der Region, umgebaut. Kürzlich konnte die neue Kleinkunsthöhne durch Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl eröffnet werden. Der vom Verein Sudhaus.hallein.kultur organisierte künstlerische Beitrag gab einen vielseitigen Eindruck der Halleiner Kulturszene wie auch der neuen Bühne. Mit der Beispielbarmachung der „Alten Schmiede“ bietet die Stadt eine neue flexible multifunktionale Aufführungsmöglichkeit. Aufgrund der professionellen Ausstattung wird das Hauptaugenmerk in erster Linie auf kulturelle

Veranstaltungen, wie Konzerte, Theater, Lesungen, Kabarett, Tanz, Workshops etc. gelegt werden. Der neu gestaltete Veranstaltungsraum, Zugang über den Innenhof, bietet Platz für rund 100 bis 120 Besucher und hat damit die ideale Größe für Veranstaltungen der kreativen Kulturszene. Neben den baulichen Adaptierungen erhielt die Alte Schmiede eine gute technische Grundausstattung für Licht und Ton sowie eine effektive Lärmsolierung. Den Künstlern steht auch ein neu ausgestatteter Garderobenraum mit einem sanitären Bereich zur Verfügung. Durch flexible Tribünenelemente und Bestuhlung soll die maximale Einsetzbarkeit der Räumlichkeiten gewährleistet werden. „Wir hoffen, dass in diesem wichtigen ersten Schritt den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der Kulturschaffenden ent-



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Michel Widmer, Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Christopher Habersatter, Ivan Mancinelli und Simone Seymer (neue Geschäftsführerin vom Verein sudhaus.hallein.kultur). Bild: Stgm/Adi Aschauer

sprochen werden konnte und freuen uns auf ein vielseitiges Kulturprogramm“, unterstreichen Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl die Bedeutung des neuen Raumes.

Reservierungen und Buchungen

Die Verwaltung und Vermietung der „Alten Schmiede“ bleiben aus ver-

waltungstechnischen Gründen weiterhin bei der Stadt Hallein angesiedelt, die auch für die Instandhaltung des Gebäudes und der technischen Einrichtung sorgt. Die Mietkosten pro Tag betragen inklusive der vorhandenen Technik und der Zuschauer-Tribünen 600 Euro, für Halleiner Kulturschaffende 300 Euro, für Jugend- und Kinderveranstaltungen

oder für soziale Zwecke 150 Euro. Ein Stundentarif wurde mit 80 Euro festgesetzt. Sonderkonditionen können für Veranstaltungsreihen, -festivals oder Workshops etc. je nach Dauer vereinbart werden.

Ansprechpartner ist Matthäus Leitner, Veranstaltungsstätten Hallein, Tel. 06245/83089



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Der politische Wettbewerb – gerade in Vorwahlzeiten – ist hart und wird leider immer härter. Anonyme, verleumderische Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft gehören – auch in Hallein – zur Tagesordnung. Normalerweise werden die Anschuldigungen untersucht und als haltlos zurückgewiesen. Das war bisher stets der Fall.

Herausfordernd und auch niederschmetternd wird es, wenn Vorwürfe ohne grundlegende Recherche erhoben oder gar ohne ein Nachfragen der Medien bei den Betroffenen veröffentlicht werden. Denn dann wird man nicht nur bei der Staatsanwaltschaft denunziert, sondern auch in der Öffentlichkeit.

Um der aktuellen und nachweislich falschen Medienberichterstattung, die meine Person und Position als Bürgermeister der Stadt Hallein betreffen, entgegenzutreten, wende ich mich mit einer Richtigstellung zur Causa „Pflastersteine-Rechnung“

direkt an Sie. Im Raum steht der anonym bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft erhobene Vorwurf, ich hätte mir einige Halleiner Pflastersteine – die ich im Herbst 2016 privat erworben habe – von der Stadt Hallein zahlen lassen, Rechnungsbetrag 80 Euro. Verschärfend kommt hinzu, dass mir vorgeworfen wird, ich hätte die Zahlung durch die Gemeinde quasi „befohlen“.

Zur Klärung:

1. Ja, ich habe Pflastersteine im Wert von 80 Euro im Herbst 2016 privat von der Stadt Hallein erworben.
2. Ja, die Rechnung wurde auf Verfügungsmittel für politische Aufwendungen von der Stadt Hallein gebucht.
3. Nein, ich habe die Verrechnung über Verfügungsmittel nicht angeordnet, sondern auf Vorschlag eines Beamten einer Gegenverrechnung mit von mir bezahlten Rechnungen im Rahmen meiner Tätigkeit als Bürgermeister (kurz Spesen) zugestimmt.
4. Genau an diesem Punkt ist dann leider ein Fehler passiert, aber nicht von mir. Die Gegenverrechnung durch das Amt wurde nicht wie vereinbart durchgeführt. Der Fehler wurde erst vor kurzem im Rahmen einer internen Prüfung, die ich selbst angeordnet habe, entdeckt. Dabei wurde auch festgestellt, dass der für die Verrechnung zuständige Beamte den Betrag nicht nur einmal irrtümlich bzw. fälschlich als Verfügungsmittel verrechnete, sondern sogar zweimal.
5. Der Sachverhalt wurde aufgeklärt, dokumentiert und den Betrag habe ich selbstverständlich zurückerstattet.

6. Ich habe Anordnungen getroffen, die solche Fehler in Zukunft verhindern sollen.

Das bedeutet:

Es gab keine Anweisungen meinerseits, den Rechnungsbetrag für privat erworbene Pflastersteine als Verfügungsmittel aus meiner politischen Tätigkeit zu verrechnen. Es ist kein Schaden für unsere Stadt entstanden. Es gab einzig einen zugegeben unverständlichen Verrechnungsfehler, der korrigiert wurde, und es gibt heute, nach knapp eineinhalb Jahren, unhaltbare, diskreditierende und verleumderische öffentliche Vorwürfe. Da ich auf Anschuldigungen verzichten möchte, muss sich die Frage nach dem „Warum“ bzw. wer sich von diesen schlimmen Anschuldigungen einen Vorteil erwartet, jeder selbst beantworten. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft werden meine Ausführungen – hoffentlich zeitnah – belegen.

Als Halleiner Bürgermeister ist es mein größtes Anliegen, wie bisher weiterhin zum Wohle der Stadt Hallein zu arbeiten. Ich werde versuchen, trotz der aktuellen Vorkommnisse, alle Bürger/innen und Gemeindevertreter/innen – unabhängig von Partei und politischer Gesinnung – transparent in die Arbeit einzubinden. Das habe ich mir auf die Fahnen geschrieben und ein solch partnerschaftliches Arbeiten, eine sachliche Debatte und ein verantwortungsvolles Handeln fordere ich auch von allen meinen Kolleginnen und Kollegen der Stadtgemeindevertretung ein.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Heizkostenzuschuss des Landes beantragen

Auch heuer unterstützt das Land Salzburg bedürftige Menschen mit einem Heizkostenzuschuss in der Höhe von 150 Euro. Der Antrag kann noch bis 31. Mai 2018 in elektronischer Form unter www.salzburg.gv.at/heizscheck gestellt werden. Für alle Halleinerinnen und Halleiner, die keinen Internetzugang haben, hilft das Stadtamt, den Antrag einzubringen. Alle betroffenen Personen können sich an Elke Eibenberger-Scheicher Tel. 06245/8988-119 wenden.

Voraussetzungen für den Zuschuss
Der Zuschuss wird an jene Personen ausbezahlt, deren monatliches Nettoeinkommen je Haushalt (aktuelles Einkommen aller im Haushalt leben-

der Personen) nachfolgende Werte nicht überschreitet:

- Alleinlebende / Alleinerzieher/ innen, 864 Euro
- Ehepaare / Lebensgemeinschaften / eingetragene Partnerschaften 1.296 Euro

Die Einkommensgrenze erhöht sich

- Für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfebezug um 217 Euro
- Für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfebezug um 434 Euro
- Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt um 434 Euro

Die Daten (Einkommen aller Personen, die lt. ZMR im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldet sind) werden von der Stadtgemeinde in das elektronische Eingabesystem einge-



geben und das Onlineformular an das Land Salzburg gesendet. Bitte beachten Sie, dass weder die Richtigkeit noch die Vollständigkeit der Angaben durch die Gemeinde geprüft werden.

In den vergangen Jahren konnte die Stadt Hallein viele Antragsteller unterstützen:
2016: 69 Antragsteller
2017: 71 Antragsteller

Sicherheitspolizeiliche Informationen

Im Sinne eines konfliktfreien und gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens, eines sicheren Straßenverkehrs sowie eines behutsamen Umgangs mit unserer Umwelt wird auf einige wichtige Rechtsvorschriften auszugsweise hingewiesen. Die vollständigen Texte der ortspolizeilichen Verordnungen gibt es auf der Webseite der Stadtgemeinde www.hallein.gv.at

Leinenzwang: Im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen in gekennzeichneten Hundefreilaufzonen), also auch auf allen Wald-, Wiesen- und Treppelwegen sind Hunde an der Leine zu führen.

Verunreinigung durch Hundekot: Jede Verunreinigung von allgemein zugänglichen Flächen und Anlagen durch Hundekot ist verboten. Das Verbot gilt nicht für bewaldete Flä-

chen und für Flächen unter Büschen und Sträuchern. Hundehalter haben den Kot ihrer Hunde unverzüglich zu beseitigen.

Fütterungsverbot: Das Füttern freilebender Tiere, wie Tauben und Wasservögel etc. ist aus sanitätspolizeilichen Gründen untersagt.



Verwendung von Gartengeräten: Die Verwendung von motorbetriebenen Gartengeräten ist von Montag bis Samstag nur von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Bäume- und Sträucherschnitt: Bäume und pflanzliche Einfriedigungen (Hecken, Sträucher etc.) neben der Straße und insbesondere auch Gehsteigen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit zumindest bis auf die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Heckenschnitt zwischen Privatgrundstücken: Der Heckenschnitt zwischen zwei Privatgrundstücken unterliegt dem Zivilrecht und ist im „Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch“ geregelt und Streitigkeiten sind über die ordentlichen Gerichte auszutragen. Es besteht jedoch die Grundregel, dass Äste, die auf ein fremdes Grundstück ragen, vom Eigentümer des beinträchtigten Grundstückes auf die Grundgrenze fachgerecht und schonend zurückgeschnitten werden dürfen.

Bitte Bestimmungen einhalten. Bei Verstößen gegen die öffentlich rechtlichen Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Die Stadtpolizei Hallein ist mit der Kontrolle der Einhaltung dieser Vorschriften (ausgenommen Punkt 6 – Heckenschnitt) beauftragt.

Die Partner der Stadtgemeinde Hallein

 Reinhalteverband Tennengau-Nord	 Raiffeisenbank Hallein	 Höllermeier · Schaller & Partner
--	---	--

Aus den Ausschüssen



Vizebürgermeister
Alexander Stangassinger (SPÖ)
Vorsitzender Verkehrsausschuss

Verbesserungen der Kreisverkehre

Bei einer Sitzung des Verkehrsausschusses wurde mit den Experten Dr. Kuhn von der Firma Andata sowie die Verkehrsplaner Josef und Dietmar Krammer über Verkehrslösungen diskutiert. So wurden in der Sitzung die Ergebnisse der Untersuchungen zum Thema „Galstererkreuzung“ präsentiert und eingehend beraten. Die Experten schlugen drei wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der dortigen Verkehrssituation vor. Folgende Punkte sollen Schritt für Schritt umgesetzt werden:

1. Die Umwandlung des Kreisverkehrs beim Roten Kreuz in einen Turbokreisverkehr.

2. Eine adaptive Ampelregelung.

3. Eine Verbreiterung der Eisenbahnüberführung um eine zweite Fahrspur stadtauswärts.

Diese Maßnahmen sind stufenweise umsetzbar und jede einzelne für sich würde eine positive Wirkung auf die Verkehrssituation auf der B 159 haben. Die ersten beiden Lösungen sind kostengünstig, die dritte Maßnahme würde mit größeren Baumaßnahmen verbunden sein. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss der Verkehrsausschuss einstimmig, dem Bürgermeister zu empfehlen, für die Umsetzung aller in der Studie empfohlenen Maßnahmen mit dem Land in Verhandlung zu treten.



Stadträtin
Dr. Eveline Sampl-Schiestl (ÖVP)
Vorsitzende Kulturausschuss

Kulturszene entwickelt sich vielseitig

Das Kulturjahr 2018 startete mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Die Himmelscheibe von Nebra – in der Tiefe geboren“, eine Kooperation des Keltenmuseums mit dem Ausstellungszentrum „Arche Nebra“ in Sachsen-Anhalt. Diesem Highlight folgte die Buchpräsentation „Ursprünge – Zeitsprünge, Reise in die Urgeschichte Salzburgs“, von unserem Archäologen Dr. Holger Wendling, in dem erstmals die Urgeschichte des Landes kompakt erzählt wird. Es stellt einen wunderbaren Begleitband zur Urgeschichteausstellung im Keltenmuseum Hallein dar und ist ein weiterer Beleg für die gut funktionierende Kooperation zwischen dem Salzburg Museum und dem Keltenmuseum Hallein, die Anfang 2018 zum dritten Mal vertraglich verlängert wurde. Auf die Eröffnung einer neuen multifunktionalen Bühne in der Alten Schmiede auf der Pernerinsel haben Kulturschaffende wie Kulturinteressierte schon lange gewartet. Der Kultur bietet sich eine Vielfalt von Räumen, diese stellen jedoch für die eine oder andere Produktion oder Aufführung oft eine unlösbare Herausforderung dar. Die größte jedoch bestand meist technischer Natur und darin, Räume

für 350 bis 850 Personen zu füllen. Die Kulturszene Hallein hat sich in den letzten Jahren beständig und sehr vielseitig entwickelt. Davon zeugen die fast jährlichen Vereinsjubiläen, wie das 20-jährige der Theater-schachtel Hallein und des Theaters am Dürrnberg sowie das 25-jährige des Theaters bodi end sole. Diesen und Formaten wie die Halleiner Kulturtag, Schlagzeug- und Gitarrenfestival, den vielen anderen kleineren feinen Veranstaltungen für alle Generationen bietet die Alte Schmiede zukünftig neue und gute Produktions- und Aufführungsbedingungen.

Frohe Ostern

Vom Eise befreit
sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter,
in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Der Bürgermeister, die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie der Stadtamtsdirektor und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen ein schönes Osterfest. Möge es vor allem viel Freude, Entspannung und Zufriedenheit bringen!



Heiraten in stilvoller Umgebung

Heiraten in der historischen Stadt Hallein ist immer ein Erlebnis. Vor allem, weil vier unterschiedliche, stimmungsvolle Locations das „Ja-Wort“ zum schönsten Tag werden lassen.

Schloss Wiespach:

Das Ambiente des mittelalterlichen Schlosses sowie die umgebende Kunst lässt die Hochzeitsfeier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Fürstenzimmer Keltenmuseum:

Genau wie damals die Erzbischöfe kann man die Gäste im prunkvollen Fürstenzimmer empfangen und der Hochzeitstag bekommt ein wahrhaft fürstliches Antlitz.

Sitzungssaal Rathaus:

Umgeben von der Holzvertäfelung sowie den großartigen Ölmalereien von Anton Eggel kann der schönste Tag in den historischen Mauern verewigt werden.



Im Bild das Fürstenzimmer im Keltenmuseum. Bild: Stgm

Marmorsaal Kolpinghaus:

Das prunkvolle Ambiente des Marmorsaals wird nicht umsonst seit

über 300 Jahren für Hochzeiten geschätzt und bietet eine stilvolle Bühne für den großen Augenblick.

Keltenmuseum mit toller Jahresbilanz

Im vergangenen Jahr besuchten 20.441 Menschen das Keltenmuseum. Stark gestiegen sind die Besucher bei Abend- und Sonderveranstaltungen, die Anzahl der Schulklassen und Kindergärten sowie die Kindergeburtstage, die im Museum gefeiert werden können. Mit 1. Jänner wurde die Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum um drei weitere Jahre verlängert und in diese Zeit fällt auch das 50. Bestandsjubiläum des weit über die Grenzen hinaus bekannten Keltenmuseums.

Spannendes Museumsjahr

Derzeit läuft die Sonderausstellung „Die Himmelscheibe von Nebra – Aus der Tiefe geboren“, im Herbst kommt wieder der berühmte Streitwagen zurück und ab November wird es bei der Weihnachtsausstellung besinnlich. Neu sind heuer auch die Deutschkurse für MigrantInnen im Keltenmuseum sowie der regelmäßige Besuch des „Kichererbsen-Theaters.“ Die



Im Bild von links Barbara Tober, Museumsleiter Florian Knopp und Kultur-Stadträtin Eveline Sampl-Schiestl. Bild: J. Wind

beliebten „Kaffeegeschichten“ werden weitergeführt und am 19. April startet die Vortragsreihe „Archäologie Global“ mit Holger Wendling. Verschiedene Führungen, Rundgänge und für die Kleinsten kommt der Kasperl ins Keltenmuseum. Das Jahr 2018 steht aber ganz im Zeichen von „Stille Nacht – Heilige Nacht.“ Nach der Neugestaltung des Gruber-Platzes wird nun auch das Stille

Nacht – Museum umgebaut, mit einem Lift versehen und völlig neu gestaltet. Am 7. Juni – dem Todestag von F. X. Gruber – kann man sich bei einem „Tag der offenen Tür“ über den Baufortschritt überzeugen. Bei Führungen wird auch über die Bau-forschung informiert. Die Eröffnung findet dann am 29. September statt und am 25. November wird die Gruber-Orgel feierlich eingeweiht.

Die Stadt setzt auf gute Ausbildung

Aus- und Weiterbildung wird in der Stadt großgeschrieben. So konnten kürzlich vier Mitarbeiter Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor-Stellvertreterin Johanna Weißenbacher ihre Zeugnisse über ihre sehr erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen präsentieren.

Aysegül Kalkan hat die Ausbildung zur Kindergruppenpädagogin im Rahmen des BÖE-Bildungszyklus (BÖE = Bundesverband Österreichischer Elternverwalteter Kindergruppen) erfolgreich abgeschlossen. Sie ist seit fast drei Jahren in der Tagesbetreuung Sportheim tätig.

Yildiz Sadegül schloss den Hochschullehrgang Freizeitpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig erfolgreich ab und hat den Titel „Akademische Freizeitpädagogin“ verliehen bekommen. Yildiz Sadegül ist seit 9. Jänner 2017 als schulische Tagesbetreuerin in der NMS Hallein-Stadt tätig.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Aysegül Kalkan, Yildiz Sadegül, Andrea Mairhofer, Markus Krainbacher und Stadtamtsdirektor-Stellvertreterin Johanna Weißenbacher. Bild: Stgm

Andrea Mairhofer hat die Ausbildung zur Kindergruppenpädagogin im Rahmen des BÖE-Bildungszyklus erfolgreich abgeschlossen. Seit Anfang März ist sie als schulische Tagesbetreuerin an der NMS Hallein-Stadt tätig.

Markus Krainbacher hat bei der Dienstprüfungskommission beim Amt der Salzburger Landesregierung

die Facharbeiter-Aufstiegsprüfung im Fachbereich Tischler erfolgreich bestanden. Markus Krainbacher ist als Hauswart in der VS Stadt tätig. Bürgermeister Gerhard Anzengruber zeigte sich sichtlich erfreut: „Die Zukunft beginnt mit der Ausbildung, nur so kann die Vielfältigkeit des Berufslebens täglich aus Neue bewältigt werden!“

„Himmelscheibe von Nebra“ im Keltenmuseum

Bis 12. August findet im Keltenmuseum die Sonderausstellung „Die Himmelscheibe von Nebra. Aus der Tiefe geboren“ statt. Während der Bronzezeit, im 2. Jahrtausend v. Chr. war die Region Salzburg ein Zentrum der Welt. Die Kupferlagerstätten des Mitterberg-Reviers um Bischofshofen versorgten große Teile Mitteleuropas mit dem wertvollen Rohstoff und führten die Region zu wirtschaftlicher Blüte. Auch die weltberühmte „Himmelscheibe von Nebra“, die um 1500 v. Chr. im 600 km entfernten Sachsen-Anhalt im Boden deponiert wurde, besteht aus Mitterberger Kupfer. Die Himmelscheibe zeigt die weltweit älteste, bisher bekannte konkrete Darstellung des Kosmos und ist ein einzigartiges Zeugnis der Menschheitsgeschichte. Dabei wird einmal mehr deutlich, zu welchen beeindruckenden technischen und organisatorischen Leistungen der bronzezeitliche Mensch fähig war. Die



Unser Bild zeigt Archäologen Holger Wendling und die „Himmelscheibe von Nebra.“ Bild: J. Wind

Beherrschung des Bergbaus und der komplexen Verhüttungspraxis wie auch mathematisch-astronomisches Wissen, ermöglichten als

„Herrschaftswissen“ den bronzezeitlichen Eliten Machtsicherung und Kontrolle. Öffnungszeiten täglich von 9.00 - 17.00 Uhr.

Feuerwehr leistete 28.021 Stunden

Kürzlich konnten Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschemat-schar, sein Stellvertreter HBI Josef Nocker, Löschzugskommandant BI Manfred Schörghofer, Löschzugskommandant-Stv. Bm Christoph Gruber und das Team der Öffentlichkeitsarbeit um VI Bernhard Schluder den Jahresbericht 2017 Bürgermeister Gerhard Anzengruber übergeben.

In dem 68-seitigen Jahresbericht wird das Jahr der Feuerwehren von Hallein und Bad Dürrenberg in Zahlen, Texten und Bildern zusammengefasst. Insgesamt wurden von der Hauptwache Hallein und dem Löschzug Bad Dürrenberg 408 Hilfeleistungen bewältigt. Diese unterteilen sich in 47 Brand-, 284 technische Einsätze, 27 Brand-sicherheitswachen und 50 Fehl- und Täuschungsalarme. Von der Mannschaft wurden 28.021 Gesamtstunden „freiwillig“ und „unentgeltlich“ geleistet. Alleine für den Bereich der Ausbildung wurden 10.138 Stunden aufgewendet. Der Jahresbericht steht auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Hallein als Download bereit:

www.feuerwehr-hallein.at



Im Bild von links Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschemat-schar, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, VI Bernhard Schluder, Fm Christian Edengruber, Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter HBI Josef Nocker, Lm Florian Tschemat-schar, Löschzugskommandant BI Manfred Schörghofer, Löschzugskommandant-Stv. Bm Christoph Gruber. Bild FFW/V. Tschemat-schar

Lob von Bürgermeister Gerhard Anzengruber

„Die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr haben das ganze Jahr über großartige Einsatzbereitschaft bewiesen und durch ihre selbstlose, erstklassige Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Stadt geleistet. Die ehrenamtliche Tätigkeit für die Gesellschaft, für die Menschen und für unsere Stadt ist wichtig und unverzichtbar. Auch wenn die Arbeit schon unbezahlt ist, unbedankt ist sie keineswegs“, so Bürgermeister

Gerhard Anzengruber, „Ich danke den Firmen und Betrieben, die den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr die Möglichkeit geben, für den Feuerwehrdienst freigestellt zu werden, und appelliere an die Jugendlichen, sich diesem hervorragenden Team anzuschließen“. Die Stadt Hallein ist stolz auf die Freiwillige Feuerwehr samt ihren ehrenamtlichen Mitgliedern. Die kommenden Florianifeiern finden am 28. April in der Hauptwache Hallein und am 5. Mai beim Löschzug Bad Dürrenberg statt.

Rückblick auf eine erfolgreiche Wintersaison

Das Skigebiet Bad Dürrenberg / Zinkenkogel blickt auf eine erfolgreiche Wintersaison – mit einem frühen Skistart am 8. Dezember – und guten Besucherzahlen zurück. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen wie dem No Risk but Fun, dem USI-Zinken-Run, der Keltentrophy und den Special Olympics, um nur einige Höhepunkte zu nennen, konnten viele unterschiedliche Zielgruppen für den Zinkenkogel begeistert werden. Geschäftsführer Peter Grander dankt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und lobt die gute Zusammenarbeit.

Die Tourengerher werden gebeten, sich an die Regeln und Öffnungszeiten des Angebotes zu halten

„Leider häufen sich die Beschwerden seitens der Grundstückseigentümer über das Verhalten einiger Tourengerher“, so Grander, „Die Tourengerher sind natürlich herzlich willkommen, aber es ist auch wichtig, dass sich alle an die Spielregeln – vor allem im Hinblick auf die Grundstückseigentümer, die Anrainer und die Mitarbeiter – halten. Es kommt laufend vor, dass die Zäune zu den bewohnten privaten Bereichen bewusst durchgeschnitten oder über-gangen werden. Das Fass zum Überlaufen bringen Beschimpfungen und unfreundliche Kommentare, wenn Grundstückseigentümer die Tourengerher auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen. „Fakt ist, dass das An-

gebot nur beibehalten werden kann, wenn ein gutes Einvernehmen mit den Eigentümern erhalten bleibt“, betont Peter Grander, „ansonsten drohen eingezäunte Grundstücke, die den Tourengerhern den Aufstieg nicht mehr ermöglichen.“

Sommerstart im Mai

Geschäftsführer Peter Grander blickt bereits auf seine erste Sommersaison in Hallein: „Startschuss für den Sommerbetrieb ist, je nach Witterung, ab dem 1. Mai 2018 geplant. Ich freue mich auf meine nächste Herausforderung, mit vielen Neuerungen und Events viele begeisterte Besucher auf den Zinkenkogel zu locken.“

Betreutes Wohnen in Hallein-Rif

Die Heimat Österreich übergab im Stadtteil Rif die erste moderne Wohnanlage für Betreutes Wohnen in Hallein. Das Projekt wurde auf Initiative des Halleiner Immobilienunternehmens Pranger Immobilien realisiert. Die Wohnanlage richtet sich speziell an Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung. Sie umfasst neben den 22 durchgehend barrierefreien Wohnungen auch ei-

nen Gemeinschaftsraum. Das Objekt befindet sich am Erholungsgebiet der Königsseeache und direkt an der Bushaltestelle der Linie 170. Auch ein Nahversorger, Ärzte sowie ein Gasthaus sind in unmittelbarer Nähe. „Hallein hat einen steigenden Bedarf an betreuten Wohnungen“, erläutert Bürgermeister Gerhard Anzengruber. „Mit der Verwirklichung dieses Projekts können wir einen Großteil

des lokalen Bedarfs abdecken und vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde ein schönes Wohnumfeld für ihren Lebensabend bereitstellen.“ Im Betreuten Wohnen zu leben bedeutet nicht, ständig bedient zu werden. Vielmehr wird man angeleitet, selbst etwas auf die Beine zu stellen. Betreutes Wohnen ist kein Altenheim und kann dieses auch nicht ersetzen.

Das Sudhaus präsentiert sich neu

Kürzlich stellte sich das Sudhaus unter der neuen Führung von Simone Seymer und des neuen Obmannes Christopher Habersatter, offiziell Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der zuständigen Kulturstadträtin, Dr. Eveline Sampl-Schiestl, vor. Simone Seymer, bereits seit Jahren im Österreichischen Kulturleben verankert, liegt besonders die Vernetzung von lokalen Künstlerinnen, Künstlern und Kulturinitiativen am

Herz, die sie mit neuer Kraft vorantreiben möchte: „Wir sind derzeit dabei, ein neues Paket für unsere Vereinsmitglieder zu schnüren, das dazu einladen soll, den Austausch mit uns als Verein zu intensivieren. Hallein hat eine reiche Kulturszene mit viel Potenzial, ich denke, dass wir hier noch viel dichter zusammenarbeiten können.“ Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist von der fundierten Ausbildung und dem

vielseitigen und professionellen Wissen der neuen Geschäftsführerin beeindruckt: „Ihre Sicht der Aufgabe, Kunst nicht nur einzukaufen, sondern den Kunstrichtungen vor Ort den nötigen Freiraum zu schaffen, ist für mich ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.“ Das Kulturprogramm findet sich unter www.sudhaus-hallein.at. Anfragen und Anregungen sind jederzeit willkommen: office@sudhaus-hallein.at.

Hallein bereitet sich auf das Frühjahr vor

Die Mitarbeiter bereiten sich seit Wochen – oft bei Temperaturen weit unter -10°C – auf den Frühjahrsputz vor. Über die Wintermonate haben sich auf dem ca. 90 km langen Gemeindestraßennetz und den zahlreichen Plätzen Straßensplitt und andere Verunreinigungen angesammelt. Diese können entweder maschinell, mittels einer großen und einer kleinen Kehrmaschine, oder müssen händisch abgekehrt und entsorgt werden. Für die Straßenwäsche im Frühjahr steht den Mitarbeitern ein Tanklöschfahrzeug der FF Hallein (Fassungsvermögen 4.000 l) zur Verfügung. Dadurch können die Straßen und Plätze mit einem Wasserdruck von max. 20 bar sauber gereinigt werden. Für die Straßenwäsche werden ca. 350 Stunden pro Jahr aufgewendet. Obwohl die Arbeiten bereits um fünf Uhr beginnen, kann es immer wieder zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen kommen. Die Mitarbeiter des städ-



Im Bild der Leiter des Wirtschaftshofes Ing. Christian Indinger, Josef Capello, Rupert Unterwurzacher, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Josef Steinberger. Bild: Stgm

tischen Wirtschaftshofes danken für das Verständnis und die Geduld der Verkehrsteilnehmer. Die Brunnenanlagen werden durch den Techniktrupp vom „Wintermantel“ befreit, gereinigt und in Betrieb genommen. Parallel dazu startet der Stadtgärtner mit der Frühjahrsbepflanzung sowie der Grünflächenbetreuung. „Der städti-

sche Wirtschaftshof leistet mit dem Frühjahrsputz einen wesentlichen Beitrag für eine saubere Stadt, die zum Flanieren einlädt. Die Schönheit und der Zauber der Altstadt wird so für alle Halleinerinnen, Halleiner und Gäste spürbar und erlebbar“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer.

Neue Chefin für die Finanzverwaltung

Kürzlich bestellte die Gemeindevorstellung Johanna Weißenbacher zur neuen Leiterin der Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen. Sie übernimmt damit nicht nur eine wichtige Abteilung in der zweitgrößten Kommunalverwaltung des Landes, sondern auch eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Die Vorbereitungen auf die Umstellung des Rechnungswesens laufen auf Hochtouren und nun gilt es die Stadtverwaltung fit für das vom Bund beschlossene neue Rechnungswesen, die Drei-Komponenten-Rechnung, zu machen.



Im Bild Stadtamtsdirektor Erich Angerer, Johanna Weißenbacher und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

Große Personalreserve

Johanna Weißenbacher ist eine Quereinsteigerin und galt schon seit längerer Zeit als hochtalentierete Personal- und Führungsreserve der Stadtverwaltung. Seit 1. Juni 2012 arbeitet sie in der Stadtamtsleitung als Assistentin des Stadtamtsdirektors und war auch seit 2017 dessen Stellvertreterin. Durch ihre universelle Ausbildung war die Juristin rasch in die vielschichtigen Aufgabebereiche der Stadtverwaltung eingearbeitet und gilt seither als eine Säule der Stadtamtsdirektion sowie der gesamten Stadtverwaltung. Ihr Fleiß und Wissensdurst ließ sie zu einer Spezialistin in vielen juristischen, wirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatori-

schen Fachbereichen reifen. Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer sind stolz, dass durch eine kontinuierliche Personalentwicklung neuerlich eine Spitzenposition der Verwaltung aus dem eigenen Haus nachbesetzt werden konnte. „Das zeigt, dass nicht nur die Aus- und Fortbildung bzw. die Mitarbeiterentwicklung bei uns funktioniert, es beweist auch, dass unsere Mitarbeiter bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich Herausforderungen zu stellen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer. Johanna Weißenbacher freut sich, dass sie als erste Frau eine Abtei-

lung der Stadt Hallein leiten darf: „Es war für mich der richtige Zeitpunkt etwas Neues zu machen und ein höheres Maß an Verantwortung zu übernehmen.“

Persönliches

Johanna Weißenbacher stammt aus Ebenau und lebt nun in Krispl. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Das Jus-Studium absolvierte sie nebenberuflich am zweiten Bildungsweg. Neben der Familie bestimmen zwei große Leidenschaften die Freizeit der neuen Finanzchefin: Auf der einen Seite die Welt der Bücher und Geschichte in all ihren Facetten, auf der anderen Seite die wunderbare Natur Salzburgs.

Förderung für öffentliche Verkehrsmittel

Seit 1. Jänner 2018 werden Gemeindebürger, die mit einer Jahreskarte den öffentlichen Verkehr im Land Salzburg nutzen, mit 100 Euro gefördert. Gefördert werden nur reguläre – also nicht vergünstigte – Jahrestickets, die bereits vollständig konsumiert wurden. Binnen drei Monaten nach Ablauf der Jahreskarte kann die Förderung beantragt werden. Zum Nachweis muss eine Kopie der Rechnung beigelegt werden. Der Förderungsempfänger ist

verpflichtet, die Förderungsrichtlinie zu akzeptieren und einzuhalten. Der Antrag kann auf der Homepage der Stadtgemeinde ausgefüllt und auf elektronischem Wege mit den notwendigen Anlagen eingebracht werden. http://www.hallein.gv.at/Jahreskarten_fuer_oeffentliche_Verkehrsmittel. Selbstverständlich kann der Antrag auch persönlich beim Bürgerservice am Stadtamt eingebracht werden. Nach Prüfung wird der Förderungsbetrag auf das

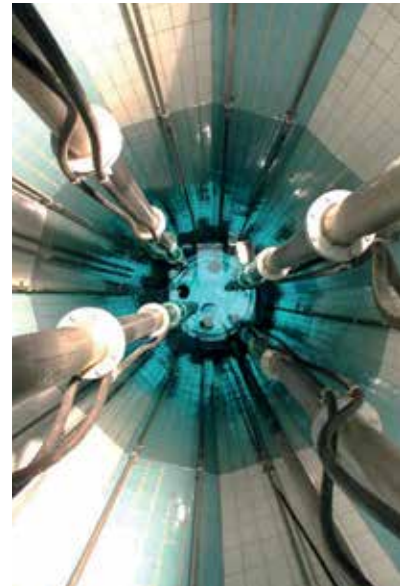
genannte Konto überwiesen. Bei der Förderung der Jahreskarten handelt es sich um ein Pilotprojekt, welches vorerst nur auf dieses Jahr beschränkt ist. Die Stadtgemeinde stellt 50.000 Euro zur Verfügung. Wenn der Fördertopf erschöpft ist, werden keine Förderungen mehr ausbezahlt. Die genauen Details und die Förderungsrichtlinie können auf der oben erwähnten Homepage der Stadtgemeinde Hallein entnommen werden.



Ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers

Das Trinkwasser der Grundwasserwerke in Gamp (im Bild Brunnen 2) wird laufend bakteriologisch und chemisch untersucht, desgleichen bei Notfällen das Ersatzwasser. Der Nitratgehalt des Trinkwassers in Hallein, Rehhof-Rif-Taxach und Bad Dürrenberg beträgt 2,5 – 4,0 mg/l. Der Grenzwert für Nitrat liegt bei 50,0 mg/l. Die Gesamthärte liegt zwischen 8,5° und 10° dH. Durch den konsequenten Schutz der Wasservorkommen sind keinerlei Spuren von Pestiziden nachzuweisen. Dem Trinkwasser der Stadt Hallein wird auf Grund der laufenden Überprüfung eine ausgezeichnete Qualität bescheinigt. Das Grundwassergebiet der Stadt Hallein wird

gespeist von den Grundwasserströmen des Grundwassergebietes der Osterhorngruppe. Aus diesen Grundwasserströmen werden die Tiefenbrunnen Gamp I und Gamp II versorgt. Durch die technische Hochwertigkeit der Anlage und der konsequenten Betreuung kann die ausgezeichnete Trinkwasserqualität dauerhaft gesichert werden. Auf Basis der Trinkwasser-Verordnung BGGI II, Nr. 304 vom 21. August 2001 ist der Reinhalteverband Tennengau Nord dazu verpflichtet, einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Das Trinkwasser der Stadt Hallein wird auf Nitratgehalt, Gesamthärte und Pestizide untersucht.



Termine

Woche der Barrierefreiheit

Im Sinne der Inklusion widmet sich das Keltenmuseum Hallein dem barrierefreien Zugang auf verschiedensten Ebenen. Bei Gratis-Eintritt nach Anmeldung bzw. mit entsprechendem Ausweis werden in dieser „Woche der Barrierefreiheit“ – vom 24. bis 28. April – kostenlose Spezial-Programme angeboten. Termine und Inhalte auf der Homepage des Keltenmuseums:
www.keltenmuseum.at

Kaffeegeschichten

Im Rahmen der beliebten Kaffeegeschichten gibt es im Keltenmuseum den Vortrag „Bildung und Pflege – Die Halleiner Schulschwester“ mit Prof. Wolfgang Wintersteller am Dienstag, den 3. April 2018, 14.00 Uhr.

Stadtkino und Stadttheater

Zu Ostern werden einige „Ei-lights“, nach Ostern noch mehr „High-lights“, im Stadtkino / Stadttheater in Zusammenarbeit mit den Veranstaltungspartnern (Kulturforum, Salzspiele, TVB Hallein/Bad Dürrenberg) präsentiert. Dies berichtet Peter Grander, neuer Geschäftsführer der Zinkenlifte und des Stadtkinos und Stadttheaters: „Der Dank gilt all den engagierten Institutionen, die sich laufend um Künstler mit unterschiedlichen Repertoires bemühen und diese nach Hallein bringen. Nicht zu vergessen

die vielen lokalen Kulturschaffenden und Vereine, die uns mit ihren Auftritten viel Kultur-Freude bereiten.“ Die FILM-EI-(+ HIGH)-LIGHTS - nicht nur für Kids: Ab. 23.3. Peter Hase / ab 5.4. das Zeiträtsel / 8.4. Film & Frühstück „Arthur und Claire“ / 3.5. Roland Düringer „der Kanzler“ / 1.6. Upper Austrian Jazz Orchestra mit Mike Mainieri / 15.6. Jack Nuri „Der getürkte Türke“ / 22.06. Pippo Pollina. Das aktuelle Kino- und Veranstaltungsprogramm findet man laufend unter <https://www.facebook.com/stadtkinotheater>

Keltenmuseum Hallein – zahlreiche Stadtführungen

In Kooperation mit den „Halleiner G'schichten“ werden Stadtführungen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Von den Kelten über die Fürsterzbischöfe bis in die Gegenwart bieten sich unzählige Zugänge, die Geschichte der Stadt hautnah zu erleben. Salz, das weiße Gold, zieht sich wie ein roter Faden durch die Historie der Salzstadt. Neben folgenden buchbaren Führungen werden auch auf die Wünsche und die Zeit der Besucherinnen und Besucher individuell

zugeschnittene Vermittlungsprogramme angeboten: Klassischer Stadtrundgang – einen Überblick über die reiche Geschichte der Salzstadt Hallein oder Themenbezogene Stadtrundgänge wie Handwerk in Hallein / Salzgeschichte anhand der Straßennamen / Von Ex-Oberalm bis Alt-Burgfried / Antifaschistischer Stadtrundgang / Hallein zur Zeit der Protestantenvertriebung. Nähere Infos im Keltenmuseum Hallein oder auf der Homepage www.halleinergeschichten.com

Jubiläen im Stadtamt

Zwei verdiente Mitarbeiter der Stadtgemeinde und Säulen der Finanzverwaltung feierten kürzlich ihre Dienstjubiläen. August „Gustl“ Anzengruber leitet seit 25 Jahren umsichtig die Stadtkasse und Herbert Wohlmuther fungiert seit 15 Jahren verantwortungsvoll in der Stadtbuchhaltung als deren Leiter sowie als stellvertretender Abteilungsleiter.

Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer würdigten den Einsatz und die Leistungen und dankte den Jubilaren für die langjährige gute Zusammenarbeit.



August „Gustl“ Anzengruber



Herbert Wohlmuther

Regenbogenfisch in der Stadtbücherei

Eine besondere Buchpräsentation für die Kinder der Volksschulen Neualm und Dürrnberg gab es kürzlich in der Stadtbücherei. Der in Bern lebende Autor und Illustrator Marcus Pfister präsentiert den Kindern den Regenbogenfisch und viel interessantes Hintergrundwissen. Vor 25 Jahren begann die Reise des Regenbogenfisches um die Welt.

Von Haiti bis Kanada, von Israel bis Australien – Kinder aus allen Ländern kennen den schönsten Fisch im Ozean. „Teilen macht Freude“ ist die einfache und universell verständliche Botschaft, die die Geschichte vermittelt. Weltweit wurden über 30 Millionen Exemplare verkauft und das Bilderbuch ist in mehr als 50 Sprachen erschienen. Bild: Stgm



Wertstoffsammelplätze in Hallein

Die Benutzung der Wertstoffsammelplätze ist ausschließlich Halleinerinnen und Halleinern unter Vorweis einer gültigen Kommunal-Karte gestattet. Um die Durchfahrt am Wertstoffsammelplatz so kurz wie notwendig zu blockieren, bitten wir Sie, Ihren Abfall schon vorsortiert zu bringen.

Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen (max. 2m³).

Gegenstände, die sich bereits am Wertstoffsammelplatz oder in einem Container befinden, dürfen nicht mitgenommen werden.

Abgegeben werden können:

Sperrige Abfälle (Sperrmüll), Bauschutt, Altholz, Kunststoffverpackung Metallverpackung, Grünabfälle, Papier, Kartonagen, Altmittel, Elektrogeräte und Altkleider.

Problemstoffe können ausschließlich nur am Wertstoffsammelplatz Neu-

alm abgegeben werden. (Speiseöl, Malerfarben, Lacke, Medikamente, Autobatterien, Altöl und Asbestzement).

Nicht abgegeben werden können Abfälle, die über die jeweilige hauseigene Tonne zu entsorgen sind (Restmüll, Biomüll und Asche).

Öffnungszeiten der Halleiner Wertstoffsammelplätze

Neualm	Montag – Freitag	08 – 18 Uhr
	Samstag	08 – 12 Uhr
Gamp	Montag, Mittwoch – Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr
Rif	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr
	Samstag (Anfang April – Ende Okt.)	09 – 13 Uhr
Rehhof	Montag und Freitag	14 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr

NEU: Mineralfaser wird extra gesammelt

Aufgrund gesetzlicher Änderungen müssen künstliche Mineralfasern wie Mineralwolle, Glaswolle, Steinwolle etc., die vor 2002 produziert wurden, als gefährlicher Abfall entsorgt werden und dürfen nicht mehr zu den sperrigen Abfällen. Da eine Unterscheidung nach Produktionsjahr praktisch ausgeschlossen ist, werden ab sofort alle Mineralfasern ausschließlich am Wertstoffsammelplatz NEU-ALM und nur in haushaltsüblichen Kleinmengen in staubdichten Säcken verpackt übernommen. Eine Übernahme unverpackter Mineralfasern sowie größerer Mengen (z.B. gewerbliche Anlieferer) ist nicht möglich.



Grünschnittabholung von 03. April 2018 bis 26. April 2018

Auch in diesem Frühjahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt als kommunale Dienstleistung an.



Interessierte Bürger melden sich bitte beim städtischen Wirtschaftshof (Hr. Adolf Aschauer oder Hr. Gottfried Schörghofer) unter 06245 8988 316 bzw. 323.

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke) bis zu einer **Höchstmenge** von max. **5 m³** pro Haushalt.

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:

- Bitte lagern Sie den Grünschnitt mindestens 1 Meter vom Zaun entfernt. Die maximale Reichweite des Kranarms beträgt 5 m.
- Der Untergrund muss fest sein, da der Lkw bis zu 26 Tonnen wiegt.
- Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und Ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.

Die Kosten betragen € 9,00 (inkl. USt) pro halbe Stunde.



STADT HALLEIN

Unserer Umwelt zuliebe!

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde
www.hallein.gv.at